Zeit für vernünftige Lösung

Leserbrief „Blick für Realität bewahren" vom 22./23. Februar

Sehr geehrter Herr Köhler, wie Sie wissen war ich diejenige, die im Juli vergangenen Jahres Sie und Vertreter aller Fraktionen außer der FDP in meinem Wintergarten um einen Tisch versammelte, um aktiv eine Lösung in der verfahrenen Situation um das Grill-Areal zu finden. Allein dies zeigt, dass mir sehr wohl bewusst ist, dass eine Lösung nur zusammen mit der Eigentümerin gefunden werden kann.

Sie wissen auch sehr gut, dass ich nie an einer Begrenzung der Ladenfläche auf 300 Quadratmeter festgelegt war, da ich das CIMA-Gutachten und die Bedürfnisse Gautinger Geschäftstreibender kenne. Ich weiß, dass gerade größere Ladenflächen fehlen. Ich habe immer darauf hingewirkt, dass zwischen dem Bebauungsplan, den die Gemeinde aufstellen lässt, und Ihren Vorstellungen einer 600 Quadratmeter großen Ladenfläche ein vernünftiger Kompromiss gefunden wird.

Ich bin froh darüber, dass Sie in Ihrem neuen Entwurf von der unsäglichen Nase, die der Bebauungsplan vorsieht, wegkommen. Ich befürworte, dass im hinteren ruhigen Gebäude nur Wohnungen entstehen, wo der Bebauungsplan noch Gewerbe vorsieht. Also, es ist Zeit für eine vernünftige, ortsverträgliche Lösung.

Ich hätte gerne über ein Ballongerüst den Bürgern Gautings am 8. März ermöglicht, sich selbst ein Bild vom Ausmaß der beiden gegeneinander stehenden Entwürfe zu machen. Denn Transparenz und Bürgerbeteiligung ist mir wichtig. Leider sind Sie dafür nicht offen. Das finde ich sehr schade.

Anne Franke
Bürgermeisterkandidatin
der Gautinger Grünen